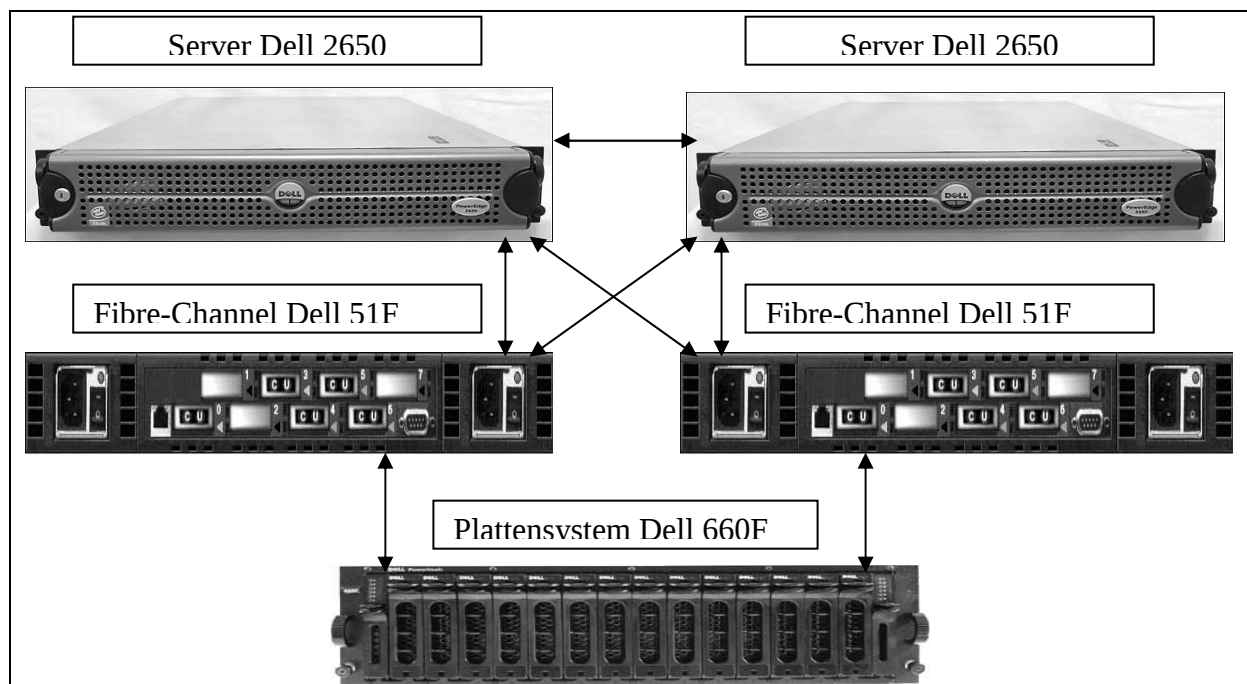


Anlage zur Vorlage 16/019/2007

1. Aufbau der Rechnersysteme des Kfz Zulassungsverfahrens (2001):



2. Hinweise zur Verfügbarkeit

Die Verfügbarkeit von Netz- und DV-Systemen wird meist in Prozent angegeben. Beispielsweise sichern die Netzbetreiber von Internetzugängen im Heimbereich oft eine Verfügbarkeit von 97,0 % zu (z.B. T-DSL). Dies bedeutet, dass ein Ausfall an knapp 11 Tagen im Jahr hinzunehmen wäre. Professionelle Anschlusstechniken decken Verfügbarkeiten von mindestens 98,5 % ab, was einem Ausfall von ca. 5,5 Tagen jährlich entspricht. Hochverfügbarkeit wird idR. bei Werten ab 99,9 v.H. unterstellt, d.h. ein Ausfall von rd. 3,6 Tagen. Alle Werte beziehen sich auf einen 24-Stunden-Betrieb.

Für eine Berechnung der Verfügbarkeit generell müssen bestimmte Parameter definiert werden, z.B. die zu betrachtende Periode und die Anzahl der zu berücksichtigen Tage bzw. Stunden. Die nachfolgenden Berechnungen gehen daher zum einen von einer Verfügbarkeit in den letzten 12 Monaten und zum anderen über den gesamten „Lebenszyklus“ des Systems aus.

Da das Verfahren auch Wunschkennzeichen für den Bürger im Internet bereitstellt und der Polizeiauskunft dient, werden einmal das Kalenderjahr (unter Berücksichtigung von 5 Wartungstagen), zum anderen aber die reinen Arbeitstage (ebenfalls mit 5 Wartungstagen) zu Grunde gelegt. Im ersten Fall ergeben sich für ein Jahr 360 Tage bzw. 8.640 Stunden und für sechs Jahre 2.160 Arbeitstage oder 51.840 Stunden. Im zweiten Fall ergeben sich für ein Jahr 260 Arbeitstage bzw. 6.240 Stunden und für sechs Jahre 1.560 Arbeitstage oder 37.440 Stunden.

Die Ausfallzeit am 2.11.2007 wird mit 4,5 Stunden und die früheren vier Ausfallzeiten (mangels Aufzeichnung) mit jeweils 8 Stunden berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung dieser Parameter ergeben sich folgende Verfügbarkeiten:

- die letzten 12 Monate, 360 Tage: 99,948 v.H.
- die letzten 12 Monate, nur Arbeitstage: 99,928 v.H.
- Sechs Jahre, 360 Tage/jährlich: 99,930 v.H.
- Sechs Jahre, nur Arbeitstage: 99,900 v.H.

Aufgrund der oben berechneten Daten kann das IKOL-System als „hochverfügbar“ bezeichnet werden.